

BEROLINA

 *Berolina*

4/2021



Und, welcher Typ bist du?

Seite 4

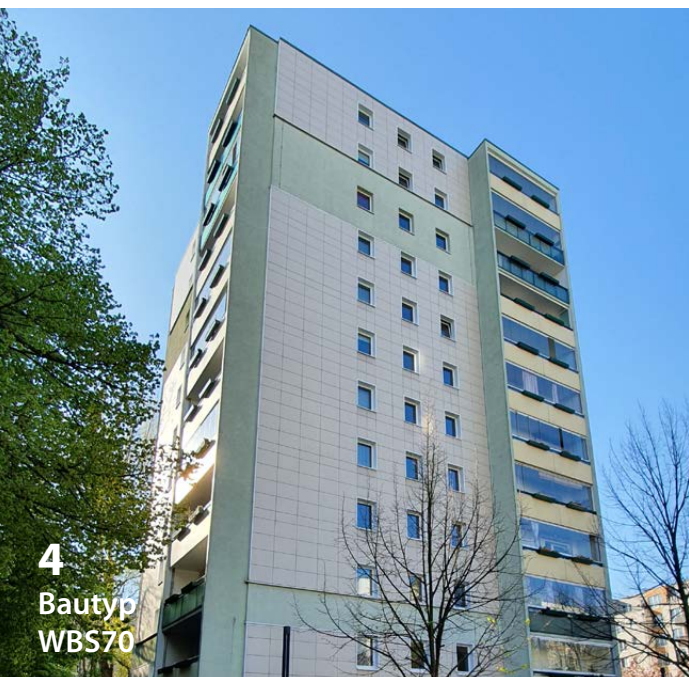
**Ordentliche Vertreter-
versammlung 2021**

Seite 6

1956-2021

65
JAHRE

Berolina
WohnungsbauGenossenschaft



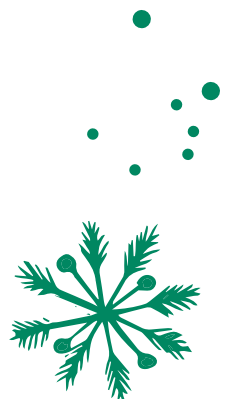
INHALT



- 1 Editorial
- 2 65 Jahre BEROLINA
- 4 Und, welcher Typ bist du? Bautyp WBS70
- 6 Ordentliche Vertreterversammlung 2021

-
- I Wohnungspolitik
 - II Ausbildungsplatz Immobilienkaufleute, Werkraum cooperativ, Genossenschaft gebloggt
 - III Bei den Genossenschaften ist 365 Tage im Jahr Weihnachten
 - IV Runter vom Sofa – Ran ans Spiel
 - VI Achtsame Smartphone-Nutzung, pro seniores e. V.
 - VII Nachhaltige Urlaubsunterkünfte, Buchtipps
 - VIII Komische Oper Berlin, Wintergarten Berlin

-
- 7 Betriebskostenabrechnung
 - 8 Kinderseite
 - 9 BEROLINA-Kiez-Kids
 - 10 Nachhaltigkeit – der Umwelt zuliebe
 - 12 Termine
 - 13 Schwarzes Brett, Impressum



Liebe Mitglieder, liebe Bewohner/-innen,

der 65. Geburtstag der BEROLINA, das anstehende Jahresende, der Rückblick auf das Jahr 2021 und die vielen anderen interessanten Themen haben die Redaktionsarbeit und die Qual der Wahl zu den zu druckenden Artikeln wieder spannend gemacht. Corona hat uns dazu erneut im Griff, doch wir lassen uns nicht entmutigen. Denn „Zukunft gestalten – gemeinsam und verlässlich“, mit jeder Herausforderung, die auf uns zukommt, ist unsere Devise und Treiber für die nächsten Jahre!

Der 5. Geburtstag eines jeden Jahrzehntes unserer Genossenschaft wurde meist mit einem kleinen Artikel gewürdigt. Dieses Jahr blicken wir über den Tellerrand der BEROLINA hinaus und schauen auf die ganze Welt. Unsere Redaktion hat ein paar interessante Ereignisse aus dem Jahr 1956 für Sie auf zwei Seiten zusammengetragen.

Mit dem 7. Teil unserer Bautypenserie und der Beschreibung des Bautyps WBS70 nähern wir uns langsam, aber noch nicht endgültig, dem letzten Teil, gewinnen neue Erkenntnisse über bautechnische Details und ziehen einen Vergleich zum P2. „Platte“ hört sich vielleicht platt an, aber es steckt viel mehr drin, als erwartet...

Wir berichten weiterhin über die in Präsenz durchgeführte Vertreterversammlung, in der die Vertreter/-innen verschiedene Beschlüsse gefasst haben, die Mitglieder zum Aufsichtsrat neu gewählt wurden und wir über die Langfristplanung der BEROLINA und die anstehenden, schwierigen oder noch unklaren Rahmenbedingungen zur Entwicklung unserer Genossenschaft der nächsten Jahre gesprochen haben. Die Vertreter/-innen beschlossen die Gründung eines BEROLINA-Nachbarschaftsfonds, der als neues Beteiligungsinstrument für unsere Mitglieder dienen soll. Mit den Mitteln des Fonds sollen Aktivitäten der Mitglieder für das genossenschaftliche Miteinander unterstützt werden. Über die Anträge entscheidet ein Ausschuss, der aus Mitgliedern bestehen wird. Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Ausgestaltung, im Journal 1/2022 werden wir im Detail berichten und den Startschuss für die Projektanträge geben.

Im zweiten Teil unseres Journals widmen wir uns unseren BEROLINA-KIEZ-KIDS, die fleißig an einem eigenen Kürbisprojekt gearbeitet haben. Hier führen wir alles in eine bezaubernde Collage zusammen. So einfach kann auch WIR gehen.



Die Betriebskosten sollten natürlich auch nicht zu kurz kommen und wir haben dazu im Vergleich zum letzten Artikel (4/2020) andere interessante Informationen für Sie zusammengestellt.

Unsere Nachhaltigkeitsserie geht in die zweite Runde und der Umwelt zuliebe geben wir mit Fokus auf das anstehende Weihnachtsfest ein paar Anregungen zum Schenken und Verpacken. Auch finden Sie hier die Entsorgungstermine für die ausgedienten Weihnachtsbäume nach den Feiertagen.

Wie schon im letzten Journal angekündigt, haben wir für Sie einen **Mitgliederkalender für das Jahr 2022** entworfen. Der Kalender wird zentral verteilt (so lange der Vorrat reicht) und kann an folgenden Stellen **ab sofort** in der

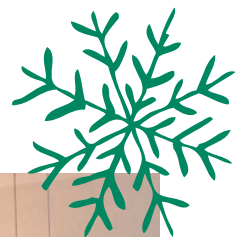
- Sebastianstraße 24,
- Neue Jakobstraße 30
- Friedlander Straße 149 A

abgeholt werden. Die Bewohner der Bezirke Weißensee/Prenzlauer Berg und Lichtenberg wenden sich bitte bei Interesse an Ihren Hausbetreuer.

An dieser Stelle möchten wir auch, man kann es nie zu oft sagen, allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern und Bewohner/-innen herzlich danken. Auch unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gestalten Sie die BEROLINA mit Ihrem Engagement und Ihrer Zeit über das einfache Wohnen hinaus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, ein besinnliches Weihnachtsfest und eine erholsame Zeit zwischen den Jahren. Kommen Sie gesund ins neue Jahr 2022 und bleiben Sie es.

**Herzlichst
Frank Schrecker und Carla Kaiser
Vorstand**



65 JAHRE BEROLINA



Die BEROLINA blickt seit dem 4. Dezember 2021 auf 65 Jahre Geschichte zurück. Man könnte auch sagen, dass die BEROLINA mit ihren Mitgliedern die *Eiserne Hochzeit* erlebt hat.

Nach 65 Jahren ist die Genossenschaft robust wie Eisen und nicht nur erst seit gestern. Es wurden gemeinsam Höhen und Tiefen überwunden und viele Mitglieder wollen weiterhin „unzertrennbar“ mit der BEROLINA bleiben. Darauf sind wir sehr stolz und jedem Einzelnen dankbar, der – in welcher Art auch immer – ein Teil dazu beigetragen hat, dass sich die Genossenschaft stetig weiterentwickelt und trotz aller aktuellen Unwägbarkeiten auf einem stabilen Fundament für die Zukunft steht.

Zum 65-jährigen Jubiläum möchten wir den Blickwinkel öffnen und abweichend zu den vergangenen Jubiläen nicht auf die vergangenen Jahre der Genossenschaft schauen, sondern auf die ganze Welt. Denn 1956 gab es noch weitere nennenswerte und interessante Ereignisse rund um Politik, Technik sowie Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur.

Die 1950er-Jahre sind geprägt von dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie gelten auch als die Gründerjahre der *Bundesrepublik Deutschland (BRD)*, da sich in diesen Zeiten ein stabiles demokratisches System bildete, worin die Mehrheit der damals eingeführten politischen sowie gesellschaftlichen Institutionen und Strukturen heute noch verankert ist.

POLITIK

- Die Staatliche Fluggesellschaft der DDR nimmt unter dem Namen *Deutsche Lufthansa* (1958 in *Interflug* umbenannt) ihren Betrieb auf.
- Der *Bundesnachrichtendienst (BND)* wurde in Pullach bei München gegründet.
- Bulgarien, Rumänien und Finnland werden Teil der *UNESCO*.
- Die *Kommunistische Partei Deutschland (KPD)* wird vom Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt und aufgelöst.
- Das nationale Motto der USA „In God we trust“ wird eingeführt und auf allen Geldscheinen aufgedruckt und in die Münzen eingepreßt.
- Das damals größte, schnellste und sicherste Luxussschiff der italienischen Flotte *Andrea Doria* kollidierte und sank vor der US-Küste. Glücklicherweise konnte ein Großteil der Passagiere gerettet werden.
- Tunesische und französische Ministerpräsidenten unterzeichneten das Protokoll über die offizielle Anerkennung Tunesiens als souveränen Staat. Zuvor war das Land 75 Jahre lang französisches Protektorat.
- Japan, Marokko, Sudan und Tunesien treten den *Vereinten Nationen (UN)* bei.
- Die *Nationale Volksarmee (NVA)* wurde in der DDR gegründet.



GESELLSCHAFT, WISSENSCHAFT UND KULTUR

- Das offizielle Senderprogramm *Deutscher Fernsehfunk* wurde in der DDR erstmals ausgestrahlt.
- Das *Deutsche Fernsehen* beginnt mit der täglichen Ausstrahlung der *Tagesschau*.
- Die *Deutsche Lotterie* führt die Zusatzzahl ein.
- Die Komödie *Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt wurde in Zürich uraufgeführt.
- Die Uraufführung des Musicals *My Fair Lady* fand am Broadway in New York statt.
- Elvis Presley (Rock'n' Roll-Sänger) tritt erstmals im Fernsehen auf, die Show bricht alle bisherigen Zuschauerrekorde.
- Der Nobelpreis für Physik ging an William B. Shockley und John Bardeen für ihre Untersuchungen über Halbleiter und ihre Entdeckung des Transistoreffekts.
- Der Nobelpreis für Chemie erhielt Nikolai Nikolajewitsch Semjonow für seine Analysen von Reaktionsmechanismen bei chemischen Reaktionen.
- Werner Forßmann und Dickinson W. Richards wurden für die Erfindung des Herzkatheters mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet.
- Juan Ramón Jiménez wurde für seine lyrische Dichtung (*Platero und ich*) mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt.



Alfred Nobel



TECHNIK

- Der Stuttgarter Fernsehturm wurde eröffnet, also noch vor dem Berliner Fernsehturm (1969).
- Erstes Flugzeug mit der Expeditionsgruppe der US Navy landete auf dem Südpol, um die *Amundsen-Scott-Südpolstation* zu gründen.
- In West-Berlin wird erstmals in Europa der damals modernste Computer von der amerikanischen Firma *IBM* vorgestellt.
- Die *Programmgesteuerte Elektronische Rechenanlage München (PERM)* wurde als der größte Computer Europas in Betrieb genommen.
- Der *Sekundenkleber* wurde von Eastman Kodak erfunden.





TEIL 7

UND, WELCHER TYP BIST DU?

BAUTYP WBS70 – DER HAUPTVERTRETER DES PLATTENBAUS

Der Bautyp WBS70 war das am häufigsten verwendete Plattenbausystem der DDR ab 1970. So wurden in Berlin von 1973 bis 1989 insgesamt ca. 645.000 Wohneinheiten in dieser Bauweise erbaut, das sind über 40 Prozent vom gesamten Neubau in der DDR. Die Architekten Wilfried Stallknecht und Achim Felz entwickelten auf Beschluss der *Fünften Baukonferenz des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED)* und des Ministerrats der DDR ein kosteneffektiveres Wohnungsbauprogramm zur einheitlichen Bauweise – das „Einheitssystem Bau“. Grund dafür war, dass die bisherigen Plattenbaukonstruktionen und ihre Fertigungen noch immer zu teuer waren. Dadurch sollte der Wohnungsknappheit entgegengewirkt werden. Ziel war es, von 1976 bis 1980 ca. 550.000 bis 570.000 neue Wohnungen des Typs WBS70 zu errichten. Letztendlich wurden in dieser Zeit nur 131.000 Wohneinheiten gebaut.

Merkmale der Wohnungen

Die Wohnflächen der 1-4-Zimmer-Wohnungen betragen bei der BEROLINA zwischen 32 m² und 90 m². Die Küche ist im Vergleich zum P2 wieder vom Wohnzimmer abgetrennt. Die Bäder sind in der Wohnungsmitte angeordnet und haben keine Fenster.

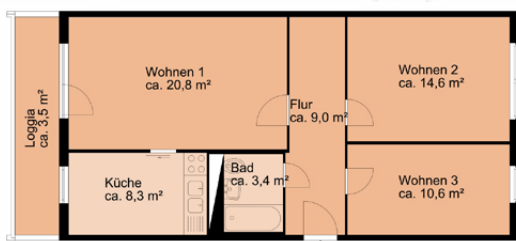
Es gibt überwiegend Balkone, die flächendeckend in den Jahren 1995-2009 aus Betonfertigteilen nachgerüstet wurden. Die bisher durchgeführten Sanierungsmaßnahmen umfassten die Modernisierung der Aufzugsanlagen, die Sanierung der Bäder und Stränge, den Einbau von PVC-Fenstern, den Ausbau der Eingangsbereiche u. v. m. Die Bauten sind zentral beheizt und an das Fernwärmenetz angeschlossen. An den Eingängen der Michaelkirchstraße 2-7 wurden zudem Plattformlifte angebaut.

Bedeutung

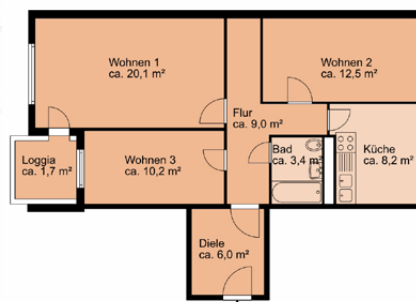
WBS70 ist das Kürzel für ‚Wohnbauserie‘ und die Zahl dahinter bedeutet, dass 1970 geplant wurde. Bei der BEROLINA gibt es insgesamt sechs Gebäudekomplexe des Typs WBS70, die im Heinrich-Heine-Viertel in den Jahren 1984 bis 1989 mit 9-11 Geschossen gebaut wurden.

Anzahl der Wohnungen insgesamt: 491

beispielhafte Grundrisse aus dem WBS70



Wohnungsgrundriss Annenstraße 2



Wohnungsgrundriss Torstraße 189

Bautechnische Details

Durch die Etablierung eines einheitlichen Rastermaßes von 1,20 m x 1,20 m auf dem Grundraster 6 m x 6 m und dem Verzicht auf die vielen Sonderbauteile sowie regionalen Varianten sollten die Kosten im Gegensatz zu den vorherigen Bautypen weiter gesenkt werden. Das Grundraster erlaubte dennoch innerhalb der Gebäude viele Variationen bei den Wohnungsgrößen und der Zimmeranzahl.

Im Baukonzept ähneln die WBS70 Gebäude sehr stark der P2-Serie, denn auch hier sind die Bauten vollunterkellert, die Fassaden waren mit dem charakteristischen Waschbeton versehen und es gab die altbekannten Müllabwurfanlagen. Dazu waren auch beim WBS70 alle Bauteile vorgefertigt – bis hin zur vorinstallierten Badzelle. Durch die konsequente Weiterentwicklung und Erfahrungen durch die vorherigen Plattenbauserien konnten diverse Verbesserungen vorgenommen werden. Zu den bedeutendsten Optimierungen zählen die Vielfalt der möglichen Wohnungsgrundrisse (1–5 Zimmer), die Anbindung aller Etagen an die Aufzüge sowie die erstmals verbaute Wärmedämmung.

Die Treppenhäuser liegen innen oder außen und haben zweiläufige Treppen mit zwei bis vier Wohnungen pro Etage. Die Außenwände wurden dreischichtig hergestellt. Die tragende innere Schicht wurde aus 14 cm starkem Beton hergestellt. Eine 6 cm starke Wärmedämmung aus Mineralwolle und eine „Wetterschicht“ aus 6 cm dickem Stahlbeton vervollständigen die Konstruktion. Die Verbindung der Einzelschichten erfolgte über den Einbau von Tragankern. Die Fassaden wurden im Jahr 2000 im Heinrich-Heine-Viertel mithilfe eines Anbaus einer Vorhangfassade mit Eternitplatten¹ versehen. Die Gebäude in der Torstraße wurden 2018/2019 mit einem dünnen Wärmedämmverbundsystem ausgestattet.

Die tragenden Innenwandelemente sind aus 15 cm starkem Normalbeton gefertigt. Das Achsraster und damit auch die Deckenspannweite betragen 6 m. Die Decke selbst wurde aus 14 cm starken Spannbetonplatten hergestellt. Die vorgestellten Balkone sind selbsttragend und an der Hausfassade rückverankert.

Neben den plattenbautypischen Flachdächern (wie beim P2) wurden auch Sattel- und abgewandelte Mansarddächer (*Berliner Dach*²) gebaut, wenn dies städtebaulich sinnvoll war. Das war z. B. bei allen Plattenbauten in der Torstraße der Fall, die zur 750-Jahr-Feier als Vorzeige-Straße diente.

Aus der anfänglichen Typenreduktion der Einheitsbauweise entwickelte sich mit der Zeit interessanterweise eine sehr große Vielfalt an Erscheinungsbildern. Durch konische Sonderelemente konnten Baukörper abgewinkelt oder Lücken geschlossen werden. Die Gestaltung der Gebäude wurde mit innen- oder außenliegenden Küchen, Erkern, Loggien, Balkonen, Wintergärten oder historisierenden Fassaden (z. B. im Nikolaiviertel) variiert. Dazu wurden sogar über zahlreiche Sondergrundrisse Mansard-, Maisonette- oder Atelierwohnungen geschaffen.

- 1 Bei einer Vorhangfassade spart man sich den Putz, da stattdessen ein Gerüst mit Dämmstoff und dem Material Eternit zur Verkleidung eingesetzt wird. Hinter der Verkleidung, also zwischen Fassade und dem Dämmstoff, liegt ein Lüftungsspalt, wodurch die Luft zirkuliert und die Bildung von Schimmel dadurch praktisch unmöglich wird.
- 2 Bei dem *Berliner Dach* handelt es sich um ein asymmetrisch aufgebautes Scheinsatteldach. Es ist eine besondere Form des Pultdaches, das von der Straße und vom Hof durch verschiedene Steilabschrägung als Satteldach wahrgenommen wird, dazwischen aber als flach geneigtes Dach ausgebildet ist. Die aus Kosten- und Platzgründen ausgeführte optische Täuschung gelingt mit einer Steilabschrägung, die meist im Winkel von 60 Grad ausgeführt und mit Ziegeln eingedeckt wird.

Heinrich-Heine-Straße 13



Übersicht der Objekte

Annenstr. 1–2, Heinrich-Heine-Platz 3–5,
Heinrich-Heine-Str. 13, Köpenicker Str. 121/121 A,
Michaelkirchplatz 11–12, Michaelkirchplatz 23–24,
Michaelkirchstr. 2–7, Novalisstr. 16–17,
Torstr. 187–191 A-C, Torstr. 221

Torstraße 187, 189, 191 A-C



VERTRETERVERSAMMLUNG 2021

WAS FÜR EIN WIEDERSEHEN!

Mit Abstand und hygienekonform haben sich 40 unserer Vertreter/-innen, der Vorstand, der Aufsichtsrat sowie weitere Gäste am 13. November 2021 zur ordentlichen Vertreterversammlung im Vienna House Andel's Berlin live und persönlich (wieder-)sehen können.

Pandemiebedingt musste auch dieses Jahr der originäre Termin Anfang Juni in die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Letztes Jahr hieß es „außergewöhnliche Umstände erfordern entsprechend außergewöhnliche Maßnahmen“, als wir davon berichteten, dass die Versammlung in einem Umlaufverfahren durchgeführt wurde. Dieses Jahr könnte man theoretisch die gleiche Aussage verwenden, denn durch die Umsetzung der Präsenzveranstaltung mit einem notwendigen Hygienerahmenkonzept hieß es „größerer Raum an einem anderen Ort, Abstand halten und weit auseinsitzen sowie Maske auf, sofern man den Sitzplatz verlässt“. Wenn auch das Persönliche etwas fehlte, lief dennoch alles erfolgreich. Die Freude des (Wieder-)Sehens war groß, die Aussprachen zu den Tagesordnungspunkten verliefen rege, konstruktiv und es wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Dazu berichtete der Vorstand über den Jahresabschluss 2020 und die Perspektive für die nächsten Jahre. Hierbei wurden besonders die Rahmenbedingungen zum langfristigen Bauplan und zur Entwicklung der Nutzungsentgelte beleuchtet. Weiterhin wurde ein neues Mitgliederprojekt, der BEROLINA-Nachbarschaftsfonds, vorgestellt, dessen Gründung in der Versammlung mehrheitlich beschlossen wurde. Informationen im Detail greifen wir im Zuge des ersten Journals 2022 auf und stellen Ihnen diese vor.

Als Einblick sind hier für Sie die mehrheitlich gefassten Beschlüsse aufgeführt:

Gefasste Beschlüsse

- A. Die Vertreterversammlung nahm den Jahresabschluss 2020 (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) einschließlich der als Vorwegzuführung erfolgten Ergebnisverwendung sowie die am 28. Juni 2021 erfolgte Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat zur Kenntnis.
- B. Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.
- C. Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung.



- D. Die Vertreterversammlung beschloss die Gründung eines BEROLINA-Nachbarschaftsfonds mit dem Ziel, die Aktivierung von Mitgliedern zur Stärkung des Miteinanders im Sinne der genossenschaftlichen Prinzipien zu unterstützen. Aufsichtsrat und Vorstand werden mit der weiteren Ausgestaltung und Organisation des Nachbarschaftsfonds beauftragt (u. a. Geschäftsordnung und Berufung von Mitgliedern in den Vergabeausschuss).

Im Zuge der Versammlung wurden auch die turnusmäßigen Wahlen und Konstituierung zum Aufsichtsrat durchgeführt. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Daniela Rechenberger, Dr. Uta Wallburg, Frank Rauhut, Frank Scherf, Eckhard Wehner und Gerhard Ziglowski wurden wieder und Ada Vedder als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Jens Posinski konnte aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht mehr kandidieren. Unmittelbar nach den Wahlen konstituierte sich der Aufsichtsrat und wählte Gerhard Ziglowski erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Im nächsten Journal stellen wir Ihnen die Mitglieder des Aufsichtsrates noch einmal gesondert vor.

Wir danken an dieser Stelle allen Vertreter/-innen und Aufsichtsratsmitgliedern, die unter diesen besonderen Bedingungen an der Versammlung teilgenommen haben. Dem ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglied Jens Posinski wurde im Zuge der Versammlung und der Wahlen zum Aufsichtsrat für sein Engagement in den letzten zehn Jahren die Ehrenurkunde mit der BEROLINA-Ehrennadel überreicht. Wir wünschen Herrn Posinski alles Gute und hoffen auch weiterhin auf sein Interesse und Unterstützung für unsere Genossenschaft.





WINTER 2021



**WIEL
GEMEINSAM**



© jette55 auf pixabay.de

Wohnungspolitik

KANN BERLIN KLUGE WOHNUNGSPOLITIK?

Wohnen war das Wahlkampfthema Nr. 1 in Berlin, die Versprechungen dabei wie immer groß. Die Verhandlungen der Koalitionäre waren besonders beim Thema Wohnungspolitik zäh. Was dürfen wir vom künftigen Rot-Grün-Roten Senat erwarten?

Vorab ein kurzer Rückblick auf die bisherige Rot-Rot-Grüne Politik. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hatte sich der Senat die Förderung von Genossenschaften auf die Fahnen geschrieben. Wir haben davon leider nichts gemerkt. Auch mit dem Mietendeckel ist der alte Senat vor dem Verfassungsgericht gescheitert. Ebenso wurde von den Verfassungsrichtern das Vorkaufsrecht gekippt.

ROT-GRÜN-ROT: BEKENNTNIS ZUM NEUBAU

Die neuen/alten Koalitionäre haben sich auf ein Bündnis für bezahlbares Wohnen geeinigt, das insbesondere den Wohnungsbau in den Fokus nehmen soll – bis 2030 sollen 200.000 Wohnungen entstehen. Das Tempelhofer Feld soll in der kommenden Legislaturperiode nicht bebaut werden, dafür aber unter anderem die Elisabeth-Aue in Pankow. Und auch weitere größere Bauvorhaben sind geplant: in Späthsfelde in Treptow, zentraler Festplatz in Reinickendorf und die Marienhöfe in Tempelhof-Nord.

„Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin begrüßen das klare Bekenntnis zum Wohnungsneubau ausdrücklich. Wir heißen die Einrichtung eines Bündnisses für Wohnen ausdrücklich für gut. Unsere Erwartungshaltung dabei ist aber, nicht nur über Fragen der Mietregulierung und von Erbbau-rechten zu sprechen, sondern auch über zweckgebundene

Grundstücksverkäufe“, so Dirk Enzesberger, Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin.

VOLKSENTSCHEID ENTEIGNUNG: EXPERTENKOMMISSION

Unter Beteiligung der Initiative für den Volksentscheid und externen Fachleuten wird innerhalb von 100 Tagen nach Regierungsbildung eine Expertenkommission zur Prüfung der Möglichkeiten, Wege und Voraussetzungen der Umsetzung des Volksbegehrens eingesetzt. Die Kommission soll innerhalb eines Jahres eine Empfehlung für das weitere Vorgehen an den Senat erarbeiten, der dann eine Entscheidung darüber trifft. Es geht um die Verfassungskonformität einer Vergesellschaftung, Rechtssicherheit und wohnungswirtschaftliche, gesellschaftsrechtliche und finanzpolitische Aspekte, die berücksichtigt werden sollen.

„Wir bedauern außerordentlich, dass die künftigen Koalitionäre den weiteren Umgang mit dem Volksentscheid auf die lange Bank geschoben haben. Genossenschaften fürchten nach wie vor, nicht rechtssicher von Enteignungen ausgenommen werden zu können. Die weiter andauernde Unsicherheit wird zudem Investitionen in Modernisierung und Neubau bremsen“, so Dirk Enzesberger.



2022: Ausbildungsplatz Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen.

Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf viel-

fältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2022 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres.

www.wbgd.de/regionen/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin



Genossenschaftsforum

NEU: WERKRAUM COOPERATIV

Leider ist das Wissen über die Bedeutung und Rolle der Genossenschaften für unsere Gesellschaft immer noch dürftig. Es benötigt Raum und Zeit für Information, Weiterbildung und Diskussion, um dies zu ändern. Mit der Eröffnung des Werkraumes Cooperativ im September hat das Genossenschaftsforum sein Bildungsangebot ausgebaut und will es auch besonders jungen Menschen zugänglich machen. Attraktive

ehemalige Ladenräume inmitten der denkmalgeschützten Siedlung Lindenhof der GeWoSüd eG (Nähe Südkreuz) bieten Platz für eine ständige Ausstellung, regelmäßige Veranstaltungen sowie Workshop- und Experimentierangebote. Der gemeinnützige Verein Genossenschaftsforum e.V. stärkt bereits seit 1993 durch Diskussionsbeiträge, Publikationen und Veranstaltungen die öffentliche Wahrnehmung des genos-

senschaftlichen Bauens, Wohnens und Lebens. Ca. 50 Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin und Potsdam, die mehr als 250.000 BewohnerInnen ein sicheres Zuhause bieten, sind aktuell Mitglied.

Genossenschaftsforum e.V. mit Werkraum, Eythstraße 32, 12105 Berlin

www.berliner-genossenschaftsforum.de

www.cooperativ-werkraum.de

Österreich

GENOSSENSCHAFT GEBLOGGT

Auf dem österreichischen Genossenschaftsblog „Geno schafft“ werden innovative, genossenschaftliche Ideen aus dem In- und Ausland präsentiert. Er vermittelt so einen Eindruck davon, wie kreativ Genossenschaft gedacht werden kann. Und vor allem wie passgenau diese Unternehmensform für unterschiedlichste Geschäftsmodelle und Bedürfnisse der Mitglieder ist.

Initiiert wurde der Blog vom Forschungsinstitut für Genossenschaften und Kooperationen der Wirtschaftsuniversität Wien. Ziel von „Geno schafft“ ist es, die Organisations- und Rechtsform der Genossenschaft bekannter zu machen und zu zeigen, in welchen Bereichen sie zu finden ist. Wussten Sie, dass es in Vancouver einen genossenschaftlich geführten Radiosender gibt? Oder dass

in Brasilien 116.000 genossenschaftlich organisierte Ärzte praktizieren?

www.wu.ac.at/ricc/geno-schafft

Übrigens: Auch unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten leisten seit knapp zehn Jahren ihren Beitrag, die erfolgreiche Unternehmensform Genossenschaft bekannter zu machen: Seit 2012 berichten wir regelmäßig über andere Genossenschaften.



© Seiffener Volkskunst/Sven Körner
© Dregeno

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

BEI DEN GENOSSEN IST 365 TAGE IM JAHR WEIHNACHTEN

Im kleinen Ort Seiffen im Erzgebirge ist das ganze Jahr Weihnachten. Der Ort ist bekannt für seine unverwechselbare erzgebirgische Holzkunst und Glasbläserei. Gleich zwei Genossenschaften sind rund um die Volkskunst entstanden: Seiffener Volkskunst eG und Dregeno Seiffen eG.

In dem 2300-Seelen-Ort Seiffen hat sich über Jahrhunderte eine Handwerkstradition entwickelt, die mit dem Bergbau und der Zinnengewinnung begann und sich über die Glasbläserei zur Holzkunst mit seiner weltweit einmaligen Holzdrechselei entwickelte. Heute gehen die Produkte von Seiffen aus in die ganze Welt.

DIE SEIFFENER VOLKSKUNST eG

Die majestätischen Nussknacker-Figuren der Seiffener Volkskunst eG werden in etwa 150 Arbeitsschritten aus ca. 35 Einzelteilen in einem ganz speziellen Design und mit geheimnisvollen Details in ihrer Manufaktur hergestellt. Hierbei kommen verschiedene einheimische Hölzer wie Buche, Linde, Esche, Erle und weitere zum Einsatz. Diese Nussknacker waren Vorbild für mehrere Motive von Briefmarken weltweit und haben sogar die berühmten Walt Disney Filmstudios beim Design von Nussknackern in Zeichentrickfilmen inspiriert.

Die 1958 gegründete Genossenschaft ist mit ihren 16 Mitgliedern Hersteller und Verkäufer erzgebirgischer Volkskunst zugleich. In den offenen, gläsernen Werkstätten hinter dem Verkaufsraum produziert die Genossenschaft ihre Räuchermänner, Nussknacker, Pyramiden und Lichterbögen in Handarbeit. 29 der Mitarbeiter arbeiten als Facharbeiter für Holzspielzeug, Malerinnen und Drechsler.

Die traditionellen und ursprünglichen Produkte werden weiter gepflegt. Gleichzeitig entstehen zahlreiche neue Kollektionen und Artikel.

Nachhaltigkeit ist für die Seiffener Volkskunst ein großes Thema: Sollte ein Nussknacker eines Tages nicht mehr funktionieren, kann der Kunde ihn zur Reparatur zurückbringen.

In der Schauwerkstatt können Besucher vorbeischaun oder mit den Kunsthandwerkern basteln: Mo-Sa 10 - 16 Uhr und an ausgewählten Sonn- und Feiertagen.

Seiffener Volkskunst eG, Bahnhofstraße 12, 09548 Seiffen. Tel.: 037362 - 77 40.

www.original-seiffener-volkskunst.de
www.schauwerkstatt.de

DREGENO SEIFFEN eG

Im Jahr 1919 schlossen sich Drechsler und Spielzeugmacher des Erzgebirges zu einem Verband zusammen, um gemeinsam stärker zu sein. Das war der Beginn einer 100-jährigen Erfolgsgeschichte. Heute ist Dregeno eine Genossenschaft mit rund 130 Mitgliedsunternehmen und damit die größte Vertriebsplattform für Erzgebirgisches Kunsthandwerk.

Im Spielzeuggdorf Seiffen, im „Herzstück“ des Unternehmens, lagern auf 2000 Quadratmetern über 10000 Erzgebirgische Produkte. Ein 90-köpfiges Team kümmert sich hier und deutschlandweit um Verkauf und Lagerung,

Kundenbetreuung und Versand. „Wir arbeiten in einer sehr liebenswerten, verschrobene Nische. Echtes Erzgebirgisches Kunsthandwerk ist selten geworden, denn es hat jahrhundertlange Tradition. Aus den Augen jeder Figur, die wir in schlichten weißen Schachteln in die ganze Welt verschicken, blickt eine kleine erzgebirgische Seele“, so Juliane Kröner, Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft, und weiter: „Unsere Holzspielzeugmacher sehen, worauf es ankommt und haben Fingerspitzengefühl. Sie sind Allrounder und deshalb sehr begehrt am Markt.“

100 Jahre Geschichte bedeuten auch stetigen Wandel. Wechselnde Staatsformen und Wirtschaftssysteme haben Dregeno geprägt. Heute heißen die Herausforderungen Digitalisierung und demografischer Wandel. „Wir passen uns und unser Angebot ständig an veränderte Marktsituationen an – wir erfinden uns ständig neu“, so Juliane Kröner.

DREGENO SEIFFEN eG, Oberheidelberger Straße 10A, 09548 Kurort Seiffen/Erzgebirge. Tel.: 037362 -77 70.

www.dregeno.de

(mit virtuellem Weihnachtsmarkt)

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN ANS SPIEL

Winterzeit ist Spielezeit. In der dunklen Jahreszeit gemütlich mit der Familie und Freunden am Tisch sitzen – das hat bei vielen Tradition. Wir haben in diesem Jahr bei den Kollegen und Kolleginnen der Genossenschaften herumgefragt, welche Spiele gerade im Trend liegen und besonders beliebt sind. Von Krimi-Dinner bis Städtebau ist alles dabei. Wir wünschen schon mal: Viel Spiele-Spaß!



KRIMI-DINNER

Ein Krimi-Dinner ist ein origineller Spieleabend zu Hause, bei dem Gastgeber und Gäste ein Rollenspiel absolvieren. Außerdem wird gemeinsam diniert, sodass Dinner und Spiel verschmelzen. Der genaue Ablauf variiert je nach gewähltem Szenario (es gibt verschiedene Spiele-Boxen zu kaufen), daher gleicht inhaltlich kein Spiel dem anderen und man kann es immer wieder spielen. Der Dinner-Gastgeber übernimmt die Organisation und schickt den Mitspielern eine Einladung. Darin erfahren sie, welche Rolle sie im Spiel übernehmen, erhalten Vorschläge zur Kostümierung, erste Informationen

zum Mordfall sowie Ort und Zeit des Spielabends. Die ausführlicheren Rollenbücher erhalten alle erst zum Dinner. Im Verlauf des Abends entfaltet sich der Kriminalfall nach und nach, indem die Spieler ins Gespräch kommen und sich die Hintergründe jeder Rolle offenbaren. Die Aufklärung gelingt mithilfe von Dialogen, Indizien, Briefen, Fotos und geheimnisvollen Dokumenten.

Krimi-Dinner-Set, verschiedene Verlage. Bis 8 Spieler, ab 16 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

WIZARD

Ein zauberhaftes Kartenspiel. Zauberhaft, weil es mit Zauberern und Narren gespielt wird. Zu Beginn einer jeden Runde muss jeder Spieler ansagen, wie viele Stiche er voraussichtlich erhält. Je nachdem, ob sich die Ansage erfüllt,

gibt es Punkte, wenn man daneben liegt, auch Minuspunkte. Die Zauberer und Narren sind quasi Joker mit unterschiedlichen Funktionen. Man muss bei dem Spiel taktieren, aber nur wenig ist wirklich vorhersehbar. Der fast sichere Gewinner wird häufig zum Schluss noch erwischt, in dem er den sicher geglaubten Stich doch nicht macht – oder umgekehrt. Da letztendlich vieles vom Kartenglück abhängt, kann man das Spiel eigentlich auch nicht verbissen sehen. Also, fröhliche Entspannung.

Wizard, Amigo. 3-6 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** 45 Minuten. **Preis:** ab 7 Euro



Stadt	Land	Fluss	Pflanze
Dachau	Dänien	Donau	Dahlie
Kannover	Holland	—	Hortensie
Triest	Togo	Tejo	—
Bienitz	Belgien	Haus Nil	Betmelie
Wien	Wales	—	Weizelie

Tipp

KLASSIKER ZUM IMPROVISIEREN

STADT, LAND, FLUSS

Jeder Spieler zeichnet auf seinem Blatt Papier Spalten ein, die er mit den Worten Stadt, Land, Fluss, Tier, Pflanze, Name, Beruf usw. überschreibt. Dann buchstabiert ein Spieler in Gedanken das Alphabet, bis ein anderer Spieler „Stopp“ sagt. So wird der Anfangsbuchstabe der Spielrunde festgelegt. Wer als Erster alle Begriffe mit dem entspre-

chenden Anfangsbuchstaben gefunden hat, ruft „Stopp“, dann nennen alle ihre Begriffe. Für jede Mehrfachnennung erhält man einen Punkt, für einzigartige Begriffe zwei und für Begriffe, in deren Spalte alle anderen Mitspieler nichts gefunden haben, drei Punkte.

Man kann auch Rubriken dazuerfinden, z.B. Kinofilm/DVD, Popband oder Schauspieler.



RUMMIKUB

Das beliebte Zahlenablegespiel ist leicht zu erlernen, geht flott voran und ist so varianten-

reich, dass jedes Spiel zu einem neuen Erlebnis wird. Das Spielprinzip ist einfach: Jeder Spieler versucht, als erster seine 14 Steine, bunt gemischt mit Werten von 1 bis 13, loszuwerden, indem er sie in Zahlenreihen oder Gruppen gleicher Zahlenwerte ablegt. Um ins Spiel zu kommen, müssen Steine mit einem Mindest-Gesamtpunktwert von 30 abgelegt werden, danach darf man alle auf dem Spieltisch offen liegenden Steine für seine Aktivitäten nutzen. Um zu gewinnen, benötigt man gleichermaßen eine gute Strategie, Geduld und eine Portion Glück.

Rummikub, Jumbo Spiele. 2-4 Spieler, ab 7 Jahre. **Preis:** ab 20 Euro

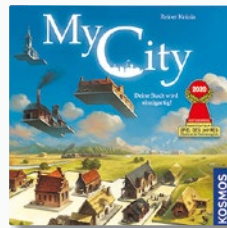


HALLI GALLI

56 Karten, fünf Früchte, eine Glocke: Schnelligkeit und ein gutes Auge sind hier Trumpf. Reihum deckt jeder Spieler

eine Karte auf. Sobald auf allen offenen Karten zusammen genau fünf Früchte einer Sorte liegen, gewinnt der Spieler, der zuerst klingelt, alle offenliegenden Ablagestapel. Wer am Ende die meisten Karten erklingelt hat, ist Sieger.

Halli Galli, Amigo. 2-6 Spieler, ab 6 Jahre. **Spieldauer:** 15 Minuten. **Preis:** ca. 14 Euro



MY CITY – EINE STADT BAUEN

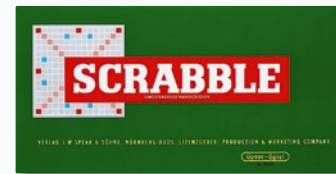
Eine Stadt bauen, weiterentwickeln und zugleich auf Zeitreise gehen: Das Legespiel My City sorgt

von Spiel zu Spiel für spannende Wendungen. Während der einzelnen Partien kommen immer wieder neue Regeln und Spielmaterialien für die zwei bis vier Spieler hinzu, bis nach 24 Spielen die abwechslungsreiche Geschichte einer Stadt erzählt wurde. Das Brettspiel startet mit einfachen Regeln, die einen schnellen Einstieg ermöglichen. Wenn ein Spiel beendet ist, werden Sticker, die sich in acht verschlossenen Umschlägen befinden, auf den Plan geklebt. So entwickelt sich der Spiel-

plan immer weiter. In den nächsten Partien warten weitere Anforderungen und Spielmaterialien, die das Spiel voranbringen und immer wieder für Überraschungen sorgen.

My City, Kosmos. 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** jeweils 30 Minuten. **Preis:** ca. 35 Euro

SCRABBLE



Eines der bekanntesten und unterhaltsamsten Brettspiele. Das Prinzip ist einfach: Auf einem in Felder unterteilten Spielbrett werden mit zufällig gezogenen Buchstabensteinen Wörter gelegt. Je seltener die verwendeten Buchstaben, desto höher die Punktzahl, die der Spieler erhält. Scrabble wurde 1931 in den USA erfunden und kam in Deutschland 1955 auf den Markt.

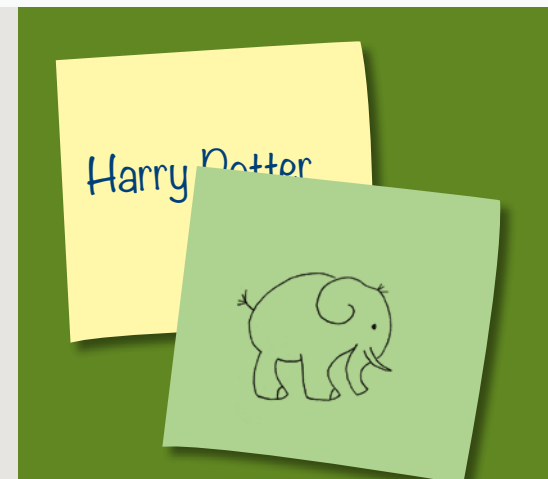
Scrabble, 2-4 Spieler, ab 10 Jahre. **Spieldauer:** ca. 60 Minuten. **Preis:** ca. 20 Euro, Jubiläumsausgabe 59 Euro

WER ODER WAS BIN ICH?

Selbstklebezettel oder ein Stück Papier, ein Stift und los geht's. Jeder schreibt einen Begriff – eine Persönlichkeit oder einen Gegenstand – auf ein Stück Papier und klebt es auf die Stirn des rechten Nachbarn. Nur die Mitspieler können sehen, was auf dem Zettel steht. Nun muss jeder der Reihe nach durch Fragen an die Mitspieler erraten, was auf dem eigenen Zettel steht. Wird die Frage mit „ja“ beantwortet, darf eine

weitere Frage gestellt werden. Lautet die Antwort „nein“, ist der nächste dran. Gewinner ist derjenige, der zuerst errät, wer oder was er ist.

Familientipp: Auch die Jüngsten, die noch nicht schreiben und lesen können, können mitmachen. Zeichnen Sie die Begriffe einfach: Eine Blume, ein Ball, ein beliebiges Tier – je nach Zeichentalent gibt es keine Grenzen.

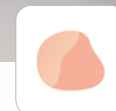




Christina Roitzheim, Marius Rackwitz und Selcuk Aciner



Fotos: notlessbutbetter



**not less
but better**

Die gute Idee

ACHTSAME SMARTPHONE-NUTZUNG

Sie schauen zu viel auf Ihr Handy und finden das eigentlich ungesund? So ging es auch Psychologin Christina Roitzheim, Entwickler Marius Rackwitz und Betriebswirt Selcuk Aciner. Sie wollten ihre ungesunden Handy-Gewohnheiten überwinden. So wurde die Idee zu „not less but better“ geboren und 2020 in Berlin gegründet. „Wir bieten ein digitales Trainingsprogramm zum Aufbau einer gesunden Beziehung zum Smartphone. Unsere Trainings-App basiert auf Methoden der Verhaltenspsychologie und hilft Schritt für Schritt ungesunde Gewohnheiten zu bewältigen und mit gesunden zu ersetzen. Und das auf

persönliche, urteilsfreie und spielerische Art und Weise, mit nur fünf Minuten täglich“, erklärt Marius Rackwitz.

Gefördert wurden sie durch das Berliner Startup Stipendium und das EXIST-Gründerstipendium sowie starken Partnern wie der Freien Universität Berlin und der Charité Universitätsmedizin Berlin. Die Trainings-App wurde bereits als eine der besten Gesundheitsideen des Jahres ausgezeichnet.

DIGITALE ACHTSAMKEIT

In der Trainings-App lernt man die achtsame Smartphone-Nutzung – eine Fähigkeit, die wie ein Muskel trainiert

werden kann. In kurzen Übungen werden mentale Fähigkeiten wie Impulskontrolle, Selbstreflexion, Achtsamkeit und Resilienz gestärkt – die Basis für die nachhaltige Gewohnheitsänderung. Die Übungen lassen sich ganz einfach immer und überall absolvieren. Die App ist in den Sprachen Deutsch und Englisch im Apple App Store und Google Play Store verfügbar. Die Premium-Kurse sind über ein monatliches und jährliches Abo erhältlich.

www.notlessbutbetter.com

Ehrenamt

DEN JAHREN MEHR LEBEN GEBEN: pro seniores e. V.



© pro seniores e. V.

Der Gründungsgedanke des Vereins zur Förderung der Seniorenuniversität Berlin e.V. lautet: „Nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben geben.“ Die Mitglieder entwickeln und bieten seit 26 Jahren ein umfangreiches Angebot in unterschiedlichen Fachgebieten auf akademischem Niveau. Sie wollen Anregungen und Impulse in verschiedenen Fachdisziplinen geben – mit Vorlesungsreihen, Kursen und Seminaren in den Fachbereichen Architektur, Geschichte, Kultur, Kunst, Literatur, Medizin, Musik, Naturwissenschaften, Philosophie und Soziologie. Alle Kurse und Seminare des Vereins werden i. d. R. von Fachdozenten und -dozentinnen geleitet. Die Teilnehmer zahlen eine die Ausgaben

deckende Gebühr. „Unsere Mitglieder blicken in der Mehrzahl auf ein aktives Berufsleben zurück und können ohne Zeit- und Leistungsdruck neue Schwerpunkte setzen. Ihre Ziele sind vielfältig: neue Wissensgebiete entdecken oder altes Wissen auffrischen, den Horizont erweitern, geistig in Bewegung bleiben und Gleichgesinnte treffen. All das sind gute Erklärungen dafür, warum die Stimmung in allen Kursen und Arbeitsgruppen entspannt und unterhaltsam ist“, berichtet Vereinsvorstand Dirk Sümenicht. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 Euro.

proseniores e. V., Geschäftsstelle Georgenstraße 35, 10117 Berlin (Etage 5, Raum 516). Di + Do 9 – 12 Uhr. Tel.: 206 784 15.

www.proseniores-berlin.de



Besondere Architektur: Wickelhouse auf Helgoland

Foto: Ralf Steinbock

Die gute Idee

NACHHALTIGE URLAUBSUNTERKÜNFTE

Immer mehr Menschen möchten auch im Urlaub ökologisch, sozialverträglich, ressourcenschonend und umweltfreundlich konsumieren. „Mit hiersein möchte ich Menschen zeigen, dass man nicht weit wegfahren muss, um zu erleben, was den meisten im Urlaub wichtig ist: nämlich Zeit für sich und die Familie, Erholung vom Alltag und das am liebsten in der Natur,“ erzählt Daniela Jahn, die Gründerin von hiersein – einer Plattform für nachhaltige Urlaubsunterkünfte in Deutschland.

Auf hiersein werden neben den beliebten Reiseregionen auch Plätze fernab der stärker touristisch geprägten Orte gezeigt, die bisher weniger bekannt sind. Denn dort entstehen immer spannendere Unterkünfte, die mit ihrem frischen Konzept Bewegung in die Regionen bringen und die zeigen, wie schön es sein kann, Urlaub im eigenen Land zu

machen und hier-zu-sein. In den meisten Fällen lässt es sich bequem, klimafreundlich und entspannt mit dem Zug anreisen.

Die Plattform sucht in verschiedenen Kategorien nach den kleinen und großen Schmuckstücken zwischen Nordsee und Voralpen. Von Bio-Bauernhöfen über Glamping (die Kombination aus naturnaher Unterkunft und Luxus) bis hin zu stylischen Hideaways mitten in der Natur werden hier alle fündig, die nach einer nachhaltigen Auszeit suchen.

Gründerin Daniela Jahn achtet bei der handverlesenen Auswahl von Unterkünften auf Kriterien wie Regionalität, Umweltbewusstsein, Klimafreundlichkeit und Wertschätzung gegenüber Mensch und Natur. Die fängt beispielsweise beim saisonalen Frühstück an und endet im plastikfreien Badezimmer.

www.hiersein.de



d'Kammer in Illerbeuren, Allgäu

Foto: Uli Müller



© be.bra Verlag

Buchtipp

KNUT ELSTERMANN BEFRAGT OSTDEUTSCHE FILMSTARS

Dieser Band versammelt Gespräche und Interviews mit über 30 bedeutenden Filmschaffenden, deren Arbeit vor 1990 mit der DEFA verbunden war, darunter Frank Beyer, Annekathrin Bürger, Heiner Carow, Erwin Geschonneck, Sylvester Groth, Michael Gwisdek, Corinna Harfouch, Jutta Hoffmann, Uwe Kockisch, Wolfgang Kohlhaase, Renate Krößner, Manfred Krug, Katrin Sass, Jutta Wachowiak und viele andere.

Filmjournalist Knut Elstermann schildert die Hintergründe seiner Begegnungen und lässt die Erinnerung an viele Filmklassiker aufleben, die nicht zuletzt vom Alltag im verschwundenen Land DDR erzählen. Sein Buch ist so zugleich eine persönliche Annäherung an das Erbe der DEFA – mit den bleibenden künstlerischen Leistungen, aber auch den Leerstellen und Widersprüchen.

Knut Elstermann, geboren 1960 in Ostberlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er schrieb Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte.

Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars, be.bra Verlag Mai 2021. 352 S., 45 s/w-Abb. 24 Euro. ISBN: 978-3-86124-748-7



Jewgeni Onegin



Die 20er Jahre Varieté Revue



© Komische Oper Berlin / Iko Freese drama-berlin.de
Foto: Carolin Saage

Komische Oper Berlin

JACQUES OFFENBACH & TSCHAIKOWSKI

LES CONTES D'HOFFMANN (HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN)

Intendant und Chefregisseur Barrie Kosky inszenierte Jacques Offenbachs Les Contes d'Hoffmann 2015 als verstörenden Albtraum eines Künstlers, der sich in den eigenen Fantasien verliert. Mozarts Don Giovanni wird in Hoffmanns gesteigertem Empfinden zum Ausgangspunkt einer vom Wahnsinn getriebenen Reise durch bizarre Welten. Seine abgöttische Bewunderung für die Sängerin der Donna Anna gebiert immer neue Frauenbilder: die seelenlose Puppe Olympia, die todkranke Sängerin Antonia, die herzlose Kurtisane Giulietta. Gesungen wird die Opéra fantastique in französischer Sprache

mit deutschen Zwischentexten aus der Feder E.T.A. Hoffmanns.

Termine: 8./15./21. Januar, 5./10./17. Februar, 9./13. März

JEWGENI ONEGIN

Große Gefühle und poetischer Realismus in der russischen Landschaft: Barrie Kosky verlegt Tschaikowskis Jewgeni Onegin, eine der ganz großen unglücklichen Liebesgeschichten der Opernliteratur, in die metaphorische Weite der Natur – und wurde dafür von Publikum und Presse stürmisch gefeiert. Zentrales Element des Bühnenbilds ist eine ungebändigte Wiese, in der das 1879 uraufgeführte Drama um die erste große Liebe, Freundschaft,

Enttäuschung, Rache und Schuld seinen Lauf nimmt.

Termine: 27./30. Januar, 19./27. Februar, 8. März

RABATT FÜR MITGLIEDER

Für die genannten Termine erhalten Genossenschaftsmitglieder 10 Euro Rabatt (Preiskategorien I-III) bei Kartenkauf an der Opernkasse, der Ticket-Hotline oder im Webshop unter Nennung des Stichworts: WBGBerlin, nach Verfügbarkeit.

Komische Oper Berlin, Behrenstraße 55-57, 10117 Berlin. **Opernkasse:** Unter den Linden 41, 10117 Berlin, Mo-Sa 11 – 19, So 13 – 16 Uhr. **Ticket-Hotline:** 47 99 74 00.

www.komische-oper-berlin.de

Wintergarten Berlin

20 20 – DIE 20ER JAHRE VARIÉTÉ REVUE

„Hereinspaziert in die wilden Zwanziger!“, heißt es im Wintergarten Variété seit dem Sommer wieder und ein schillernder Abend im Gestern und Heute wird versprochen: Mit der opulenten Showproduktion „20 20 – Die 20er Jahre Variété Revue“ geht es zurück in das wohl sündigste Jahrzehnt aller Zeiten, das besonders in Berlin gefeiert wurde: die goldenen Zwanziger – und gleichzeitig volle Kraft voraus in die neuen

2020er-Jahre. Die Show läuft bis zum 13. Februar 2022.

Übrigens: Der Wintergarten hat seinen Rang mit bestem Blick auf die Bühne komplett neu gestaltet – mit 15 Premium-Logen für je vier Personen.

25 PROZENT NACHLASS

Unsere Mitglieder bekommen bis zum 13. Februar 2022 für die Preisklassen 1 oder 2 (nach Verfügbarkeit) 25 Prozent

Nachlass unter dem Stichwort: Vorteil. Gültig für die Showtime: Dienstag – Donnerstag 20 Uhr, Sonntag 18 Uhr.

Buchung: 030 58 84 33 (Mo-So 11 bis 18 Uhr) oder auf www.wintergarten-berlin.de/shows/2020/. Eingabe des Stichwortes zur Ermäßigung kurz vor dem Zahlungsvorgang in der Rubrik: Ermäßigungscode.

Wintergarten Variété, Potsdamer Straße 96, 10785 Berlin.

www.wintergarten-berlin.de



Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Winter 2021



BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

Nach dem § 556 BGB sind Betriebskosten die Kosten, die dem Eigentümer durch das Eigentum am Grundstück oder durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gebäudes, der Anlagen, Einrichtungen und des Grundstücks laufend entstehen. Somit gelten sie für alle Verwaltungseinheiten und werden jährlich abgerechnet. Die genaue Verteilung und Berechnung der Kosten ist ebenfalls im BGB geregelt. Durch die Vorauszahlungen, die mit dem monatlichen Nutzungsentgelt geleistet werden, wird entsprechend ein Richtwert geschaffen. In der Abrechnung werden dann alle im Jahr angefallenen umlagefähigen Betriebskosten den Vorauszahlungen gegenübergestellt. Im Ergebnis kommt es entweder zu einer Nachzahlung oder einer Gutschrift für die Bewohner/-innen, was wiederum mit dem nächsten fälligen Nutzungsentgelt verrechnet wird. Wer das SEPA-Lastschriftmandat erteilt hat, braucht sich um nichts kümmern und die Verrechnung wird automatisch veranlasst.

Insgesamt wurden 4.145 Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2020 erstellt. In Summe waren das 5,77 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr sind die Gesamtkosten um 0,28 % gestiegen.

Die gesetzliche Frist für die Zustellung der Abrechnung läuft zum 31.12. eines jeden Folgejahres ab. Die Abrechnungsphase beginnt bei der BEROLINA mit dem Ende des Jahres und erstreckt sich über viele Monate. Als ersten Arbeitsschritt werden die Rechnungen von den Versorgern und Dienstleistern überprüft. Dazu zählt auch, dass die Zähler-

stände in den Beständen aufgenommen, plausibilisiert und übermittelt werden. Mittels digitalem Zählermanagementsystem werden alle in den Gebäuden befindliche Zähler verwaltet. Direkt bei der Eingabe des jeweiligen Zählerstandes wird der eingetragene Wert auf Plausibilität überprüft und der Hausmeister kann vor Ort Abweichungen sofort erkennen. Das verschlankt den Prozess und minimiert die Fehlerquote.

Die Daten zum Gesamtverbrauch von Wasser, Wärme- bzw. Gaslieferungen sowie Nutzerwechseln werden mit den Messdienstleistern ausgetauscht. Anhand der Zählerwerte in den Wohnungen und Gewerbeeinheiten werden dann die Einzelverbräuche der Nutzer ermittelt. Dies wird von der BEROLINA überprüft und mit anderen verbrauchsunabhängigen Positionen in der Betriebskostenabrechnung zusammengefügt.

Manchmal gibt es Nachfragen und in einzelnen Fällen Widersprüche zur Abrechnung. Diese werden mit Rücksprache zu den Messdienstleistungsunternehmen sorgfältig geprüft und beantwortet. Bis zur endgültigen Klärung ist ab und an etwas Geduld erforderlich. Bisher konnten aber alle Fragen und Widersprüche einvernehmlich geklärt werden. Die häufigsten „Problemkinder“ sind die Verbrauchswerte für Heizung oder Wasser. Oftmals haben sich in diesen Fällen die Lebensumstände oder das Nutzungsverhalten der Bewohner/-innen verändert, das schlägt sich natürlich in den Betriebskosten nieder.



Prozentuale Verteilung der Betriebskostenpositionen

Heizung/Warmwasser	29,4%
Kaltwasser	20,2%
Grundsteuer	12,8%
Müllabfuhr	8,2%
Hausreinigung	7,1%
Hauswarte	4,5%
Gartenpflege	3,3%
Sonstige Betriebskosten	2,9%
Versicherung	2,7%
Hausstrom	2,3%
Aufzug	2,1%
Straßenreinigung	1,5%
Winterdienst	1,3%
Niederschlagswasser	1,3%

▶ Weißt du was ...?!

Weihnachtlicher Farbenzauber

Für ein weihnachtliches Farbenexperiment brauchst du eine alte Zeitung, ein Blatt Küchenpapier, einen großen Teller mit Wasser, bunte Filzstifte und einen wasserfesten Filzstift. **Falte das Küchenpapier in der Mitte, nimm die Zeitung als Unterlage und male mit dem wasserfesten Stift den Umriss eines Tannenbaumes auf das Küchenpapier.** Wenn du es aufklappst, wirst du sehen, dass sich der Umriss teilweise auf den unteren Teil übertragen hat. Lass das Blatt aufgeklappt liegen. Zeichne den Umriss rechts noch einmal nach und male ihn bunt aus, mit vielen Weihnachtskugeln und Weih-

nachtsschmuck. Klappe das Küchenpapier wieder zu, sodass der schwarz-weiße Umriss oben ist. Nun lege es vorsichtig auf das Wasser. Sobald das Papier nass wird, wird sich der Umriss außen wie von Zauberhand bunt färben. Das Küchenpapier kann durch seine vielen Poren extrem gut aufsaugen, so auch die wasserlöslichen Farben aus dem unteren Papier. Mit dieser „Kapillarkraft“ funktioniert auch Löschpapier.



▶ Wissenswert!

Wie der Weihnachtsstern zu seinem Namen kam

Jeder von uns kennt den Weihnachtsstern. Doch woher kommt er eigentlich und wieso heißt er so? **Der ursprüngliche Weihnachtsstern ist eigentlich nicht im kalten Deutschland zuhause** – und fühlt sich bei den winterlichen Temperaturen auch nicht sonderlich wohl. **Seine Heimat liegt im warmen Süd- und Mittelamerika.** Dort ist er auch unter seinem ursprünglichen Namen Poinsettia bekannt. Diesen Namen bekam die Pflanze vom amerikanischen Bot-

schafter Robert Poinsett, der die Pflanze als Zierpflanze entdeckte und sie Ende der 20er-Jahre in den USA bekannt machte. Den Namen Weihnachtsstern erhielt sie erst später durch eine deutsche Auswandererfamilie, die die Blume in Kalifornien als Weihnachtsblume in der Vorweihnachtszeit verkaufen wollte. So entstand aufgrund der sternförmig angeordneten roten Hochblätter der Name „Weihnachtsstern“. In den USA erfreut sich der Weihnachtsstern größter Beliebtheit und hat mit dem Poinsettia Day am 12. Dezember sogar einen eigenen kleinen Feiertag. Aber auch in unseren Wohnzimmern ist er seit den 1950er-Jahren eine beliebte Zimmerpflanze in der Weihnachtszeit. Kleiner Tipp zur Pflege: Der Weihnachtsstern blüht am besten, wenn er so viel Tageslicht wie möglich bekommt.



▶ RätseLecke:

Finde die sieben Fehler!

Bei unserem Winterbild mit Schneemann haben sich rechts sieben kleine Fehler eingeschlichen.

Kannst du sie entdecken?



Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





BEROLINA-KIEZ-KIDS

Passend zu Halloween konnten die BEROLINA-Kiez-Kids in der Friedlander Straße oder in unserer Geschäftsstelle Kürbisse zum Schnitzen und Bemalen abholen. Die leuchtenden Kugeln wurden dann auf den Balkonen und in den Wohnungen platziert – sie dienen als gruselige Fotomotive. Unter den fleißigen Kürbishelfern wurden sogar Bücherpreise verlost.



NACHHALTIGKEIT – DER UMWELT ZULIEBE



Die vermutlich gemütlichste Zeit des Jahres steht vor der Tür:

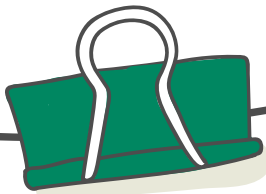
Weihnachten



Überall brennen Kerzen und Lichterketten, Tannenbäume sind dekoriert, der Geruch von Plätzchen oder anderen Leckereien macht sich breit und Kinderaugen leuchten – typisch Weihnachten für die Deutschen. Für Menschen aus anderen Ländern eher ungewöhnlich. Denn jeder Konti-

nent, ja sogar jedes einzelne Land, hat seine eigene Tradition. Auch wenn Weihnachten landestypisch so unterschiedlich abläuft, gehören meist auch Geschenke dazu. Doch das ist oftmals mit viel Müll verbunden. Deshalb haben wir für Sie den ein oder anderen Tipp zur Abfallvermeidung parat.

GRÜNE GESCHENKLISTE



- Selbstgemachte Kosmetikprodukte (wohltuende Badekugeln aus natürlichen Zutaten, Seifen)
- Selbstgemachtes Essen im Glas (Marmeladen, Plätzchen, Pralinen, Chutneys, Pesto, Kräuteröl, Kräutersalze oder Backzutaten für einen Kuchen)
- Personalisiertes Buch mit Bildern, Erinnerungstücken, Rezepten oder Gutscheinen für gemeinsame Unternehmungen
- Selbstgebastelter Kalender mit Fotos und Erinnerungstücken
- Kochbox mit Zutaten für ein gemeinsames Abendessen

Badekugeln



Kräuteröl

ALTERNATIVEN ZU GESCHENKPAPIER

Nicht nur das Geschenk an sich kann nachhaltig sein, sondern auch das Drumherum. Das bunt bedruckte Geschenkpapier landet meist eh direkt im Müll. Probieren Sie es mal mit einer der vielen möglichen Alternativen: Zeitungspapier, hübsch gemusterte Geschirrtücher, Keksdosen, Jutebeutel oder wiederwendbare Pappboxen.



NACHHALTIG SCHENKEN

Schon wieder etwas Falsches geschenkt oder geschenkt bekommen? Schenken sollte Spaß machen, aber nicht sinnlos und in der heutigen Zeit auch nachhaltig sein. So macht es noch mehr Spaß, wenn man mit gutem Gewissen schenken kann.

Das kostbarste Geschenk ist die Zeit. Sie erzeugt nicht nur (gemeinsame) Erlebnisse, sondern ist gleichzeitig ein Geschenk, welches nicht sonderlich eingepackt werden muss. Dazu zählen z. B. Gutscheine für gemeinsame Kochabende oder aber auch ein Überraschungsausflug ins Grüne. Hat man in der Vergangenheit schon genügend Gutscheine verschenkt und will mal etwas Neues probieren, so gibt es natürlich auch andere umweltbewusste Präsente, die mit Herz und Liebe selbstgemacht werden können. Ideen gibt es hier wie Sand am Meer, fündig wird man also allemal.



Plätzchen



Sammelalbum

WEIHNACHTSBAUMENTSORGUNG

Irgendwann hat auch der beste Baum ausgedient. Spätestens wenn keine Nadel mehr an den Ästen hängt, kommt der daran hängende Schmuck nicht mehr zur Geltung. Für die richtige Entsorgung ist die *Berliner Straßenreinigung (BSR)* verantwortlich und leistet dabei sogar einen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz. Die eingesammelten Bäume werden mit Spezialmaschinen geschreddert und als Ersatz für fossile Brennstoffe zur Energieerzeugung genutzt. Hier haben wir Ihnen die relevanten Termine der BSR zur Abholung der Bäume zusammengestellt. Bitte beachten Sie dringend, dass der Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand gelegt wird:



Mitte:
11.01. + 18.01.2022

Lichtenberg:
10.01. + 17.01.2022

Weißensee:
11.01. + 18.01.2022

Prenzlauer Berg:
14.01. + 21.01.2022

Niederschöneweide:
12.01. + 19.01.2022

Adlershof/Baumschulenweg:
13.01. + 20.01.2022

TERMINE

Aufgrund der derzeitigen Situation stehen die hier angekündigten Termine unter Vorbehalt. So kann es kurzfristig zu Änderungen kommen.

Nähere Informationen erhalten Sie entweder von den jeweiligen Kursleitern, von der Volkssolidarität oder von unserem Mitgliederservice.

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	23.12./13.01./27.01./24.02./10.03./24.03.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	Termine werden per Aushang bekanntgegeben
Skat	🕒 ab 17:00 Uhr	11.01./08.02./15.03.
Line Dance		Termine werden per Aushang bekanntgegeben

organisiert durch die Volkssolidarität Ortsgruppe 48 – Einlass gemäß Senatsvorgaben

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	11.01./25.01./08.02./22.02./15.03./29.03.
„Satire über das Leben“ – Herr P. Bause	🕒 14:00–15:30 Uhr	31.01.2022
Thema: Bekanntgabe per Aushang – Herr K. Feldmann	🕒 14:00–15:30 Uhr	21.02.2022
„Unser Apotheker empfiehlt“ – Herr R. Goepfert	🕒 14:00–15:30 Uhr	28.03.2022

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		🕒 11:45–12:45 Uhr Hockergymnastik
🕒 ab 19:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 14:00 Uhr	20.01./17.02./17.03.
------------------	-------------	----------------------

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr

jeden Donnerstag 18:00-20:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und Schaukästen.



KOMISCHE OPER – EXKLUSIVES ANGEBOT

Die Komische Oper präsentiert künstlerisch erlesene und zugleich populäre Werke des internationalen Musiktheaters aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Sommer konnten die Bewohner/-innen der Annenstraße und Dresdener Straße sogar den Klängen des durch die Komische Oper ins Leben gerufene interkulturellen Projektes »Selam Opera!« lauschen. Die besondere Atmosphäre der Oper, ob drinnen oder draußen, zieht einfach jeden in den Bann. Über die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin erhalten die Mitglieder der teilnehmenden Genossenschaften sogar einen Rabatt auf ausgewählte Produktionen (siehe Mittelteil). Die Komische Oper legt noch einen für die BEROLINA drauf und freut sich sehr, Ihnen Folgendes für das gesamte Jahr 2022 anbieten zu können:

Sie erhalten einen exklusiven **Rabatt von 5 €**. Dieser gilt für **alle Produktionen** der aktuellen Spielzeit (außer Premieren, Kinder- und Sonderveranstaltungen) in den Preisklassen 1-3. Einzulösen je nach Verfügbarkeit an der Opernkasse (Unter den Linden 41, 10117 Berlin), am Kartentelefon (030 47997400) und unter www.komische-oper-berlin.de.

Das Stichwort ist BEROLINA.

IMMOBILIENKAUFLEUTE GESUCHT – WERDE AZUBI BEI DER BEROLINA

Wir bieten für junge, aufgeschlossene Persönlichkeiten einen interessanten und vielseitigen Ausbildungsplatz. Unsere Erfahrungen und das Wissen möchten wir dir innerhalb von drei Jahren weitergeben. Du lernst bei uns, wie man Immobilien professionell verwaltet, wie man richtig kommuniziert und wie Genossenschaften funktionieren.

Wurde dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung bis Mitte Dezember per Mail an: bewerbung@berolina.info.

KONTAKT

**Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG**
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

(nur nach vorheriger Terminabsprache)

Di 8–13 Uhr
Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info
Soziales 030 42007555
Projekte & Veranstaltungen 030 55286689

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe, Lena Jakob

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin,
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos Adobe Stock, BEROLINA,
Pexels, unsplash,
JAN WINDSZUS Photography

Redaktionsschluss 02.12.2021

Ganz einfach zu Highspeed-Internet Mit dem Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung kein Problem.



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2022 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juli 2021.
Anbieter in BW: Vodafone BW GmbH, in Hessen: Vodafone Hessen GmbH & Co. KG, in NRW: Vodafone NRW GmbH, alle: Aachener Str. 746-750, 50933 Köln. In allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6-8, 85774 Unterföhring